

A N F R A G E von Katrin Susanne Meier (SP, Zürich) und Eva Torp (SP, Hedingen)
betreffend Sprachstandserhebung im Kanton Zürich

Die PHZH erarbeitete im Auftrag der Bildungsdirektion ein Sprachstandsinstrumentarium, welches für die Verwendung im DaZ-Unterricht gedacht ist. Während dreier Jahre wurde an diesem Instrumentarium gearbeitet. Nach verschiedenen Erprobungen sollte es auf das Schuljahr 2008/2009 eingeführt werden. Nach der Fertigstellung zeigte sich, dass mit dem erarbeiteten Instrument zwar eine verlässliche Einschätzung der Fähigkeiten möglich ist, es aber in der Praxis so nicht einsetzbar ist. In der Folge erteilte die Bildungsdirektion der PHZH einen neuen Auftrag, ein praxistaugliches Sprachstandserhebungsinstrumentarium zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Instrumente der Sprachstandserfassung im deutschsprachigen Raum sind der Bildungsdirektion bekannt?
2. Warum übernimmt der Kanton Zürich keines der bewährten Sprachstandsinstrumentarien?
3. Wie hoch sind die Kosten, die der Kanton für die Entwicklung, die nun als praxisuntauglich beurteilt worden ist, abschreiben muss?
4. Wird der neue Auftrag von denselben Personen ausgeführt, welche die erste Sprachstandserhebung entwickelt haben? Wenn ja, ist das so üblich?

Katrin Susanne Meier
Eva Torp